

## **Suppius, Christoph Eusebius: Der Geiz (1749)**

1     Der Harpax kauft sich Augen,  
2     Und pflanzt sie auf die Nase,  
3     Denn zählet er Ducaten  
4     Mit doppeltem Gesichte;  
5     Er lässt lauter Helden  
6     Hier durch die Mustrung gehen.  
7     Die Nasen voller Kupfer,  
8     Die rothgewordnen Locken  
9     In denen Staats-Perucken  
10    An seinen gelben Leuten  
11    Kann er ohnmöglich leiden.  
12    Sieh! wie er das Gesichte  
13    Bey ieglichem verziehet,  
14    Daß die gekauften Augen  
15    Sich vor der Stirne regen.  
16    Nun hebt er voller Unmuth  
17    Sie aus den gleichen Reihen,  
18    Und stellet sie bey Seite,  
19    Gedenkt auch schon mit Wucher  
20    Sie andern abzutreten.  
21    Hingegen bey Gesichtern,  
22    Die fein und lieblich spielen,  
23    Verlehrte er seine Runzeln,  
24    Wird heftig drein verliebet,  
25    Wie Harpax es kann werden,  
26    Daß er sie brünstig küsset,  
27    Auch an sein Herze drücket,  
28    Worüber ihm der Hunger  
29    Und auch der Durst vergehet.  
30    Jedoch ich sehe schärfer  
31    Mit meinen eignen Augen,  
32    Indem ich Schätze zähle,  
33    Und kann die Augen sparen,

34 Die man erst muß bezahlen.  
35 Doch sind es keine Helden  
36 Mit goldenen Gesichtern,  
37 O nein! ich zähle Mädchen,  
38 Brunetten und Blondinen,  
39 Mit weiß und schwarzen Haaren,  
40 Mit solchen Rosenwangens,  
41 Als du, o Christiane!  
42 So lieblichreizend wiesest.  
43 Nur niedliche Gesichter,  
44 Die ich sodann besehe,  
45 Worein ich mich verliebe,  
46 Sodann gleich geizig werde,  
47 Um sie nur zu besitzen,  
48 Sie nach und nach zu küssen,  
49 Sie an mein Herz zu drücken,  
50 Sie tugendhaft zu lieben,  
51 Wie geizige Poeten  
52 Es sonst zu machen pflegen,  
53 Daß ihnen Wein und Essen  
54 Um desto besser schmecke.  
55 Wer ist von uns nun klüger?

(Textopus: Der Geiz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13451>)